

Landtag und Mailand



Prof Dr. Peter Bauer (Mitte), einziger mittelfränkischer Landtagsabgeordneter der Freien Wähler (FW), bekam von Offenhausens Bürgermeister Georg Rauh (links) und Bürgerblock-Vorstand Richard Schmidt eine Ortschronik. Eigentliches Ziel der Reise der Offenhausener war Mailand, im rechten Bild ein Teil der Gruppe im Stadion.



OFFENHAUSEN — Alle zwei Jahre fliegt der **Bürgerblock Offenhausen** aus, um gemeinsam ein abwechslungsreiches, verlängertes und auch "bildendes" Wochenende zu verbringen. Heuer war die Modemetropole Mailand das Ziel. Freitag früh startete die 60 Personen starke Reisegesellschaft mit dem Bus von Offenhausen, über Breitenbrunn, Kucha und Püscheldorf-Ost gen Süden.

Bevor sich die Gruppe vollends italienischem Flair und Dolce Vita widmen konnte, hatten die Reiseplaner des Bürgerblocks noch einen Ortstermin im Plenarsaal des Bayerischen Landtags vereinbart. Prof. Dr. Peter Bauer, einziger mittelfränkischer Landtagsabgeordneter der Freien Wähler (FW) und sozialpolitischer Sprecher seiner Fraktion, hatte sich die Zeit genommen, um der Gruppe einen Abriss über aktuelle Themen der Landespolitik zu geben. Offen und interessiert stellte er sich auch den Fragen aus dem Plenarsaal. Dabei versprach er bei der anstehenden Novellierung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes sich für eine Entbürokratisierung einzusetzen, wie sie aus den Reihen der mitgereisten Offenhausener Gemeinderatsmitglieder angeregt wurde.

Frisch gestärkt ging's weiter in die Schweiz, wo neben der herrlichen Landschaft auch die Preise an der Raststätte Heidiland weitere Höhepunkte darstellten. Vorbei am Comer See erreichte man die lombardische Metropole und das vom Organisations-Team ausgewählte Hotel AC Milano, ein modernes Design Hotel nahe der Innenstadt.

Traditionsgemäß werden bei Bürgerblock Reisen die vielerlei Informationen zum jeweiligen Reiseziel und zum Programm in Mappen zusammengestellt. Durch ein erstaunlich günstiges Zweitagesticket für den Nahverkehr und damit für weitere Erkundungen perfekt ausgestattet, fanden sich viele aus der Gruppe zuerst am nächtlich beleuchteten, im

pen ihrer erste italienische Nacht. Als unangenehmste Alternative stellte sich später das zeitweise Feststecken im Hotelaufzug heraus.

Die offizielle Stadtrundfahrt und -führung begann am Samstagvormittag - nach dem leckeren und üppigen Frühstücksbuffet - mit dem Besuch in der Mailänder Scala. Nicht nur Fans von Sissi, Maria Callas und Giuseppe Verdi kamen ins Schwärmen. Die kompetente und humorvolle Stadtführerin Cristina Cocci dirigierte Busfahrer und Reisegesellschaft weiter durch die Straßen und erklärte die kulturelle und historische Geschichte Mailands sehr lebhaft und mit der inigen Hingabe einer echten Mailän-

derin: „Kommen Sie wieder, die Liebe zu Mailand ist keine auf den ersten Blick, sondern sie wächst - langsam, aber Tag um Tag und beständig“. Nach einer spontanen gesanglichen Einlage im Innenhof des Castello für ein Offenhausener Geburtstagskind endete die Führung mit der Besichtigung des Doms. Der eine oder andere nutzte dann die Gelegenheit, die Stufen auf den Dom zu erklimmen oder die benachbarten Edel-Shops von Prada und Gucci zu bewundern. Stilrecht eingebettet dazwischen findet sich auch die Filiale von McDonalds. Die mitgereisten Fußballpuristen pilgerten danach zur offiziellen Führung ins drittgrößte Fußballstadion von Europa, Giuseppe Meazza in San Si-

ro. Einmal da sitzen, wo Lothar Matthäus saß oder Ruud Gullit oder einer der anderen namhaften Stars. Inter und AC Mailand sind beide in diesem legendären Fußball-Tempel beheimatet.

Es gibt sogar ein eigenes Museum, mit unzähligen Erinnerungsstücken an Stars und Erfolge aus vielen Jahrzehnten glorreichen Mailänder Vereinsfußballs. Mit vielen interessanten und auch amüsanten Eindrücken und Erlebnissen angereichert, kam die Gruppe etwas müde, aber doch sehr zufrieden und rundum gesund wieder im unabhängigen Heimathafen an. Bild- und Videoeindrücke auch im Internet unter www.buergerblock.de